

Erhaltung der Qualität

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

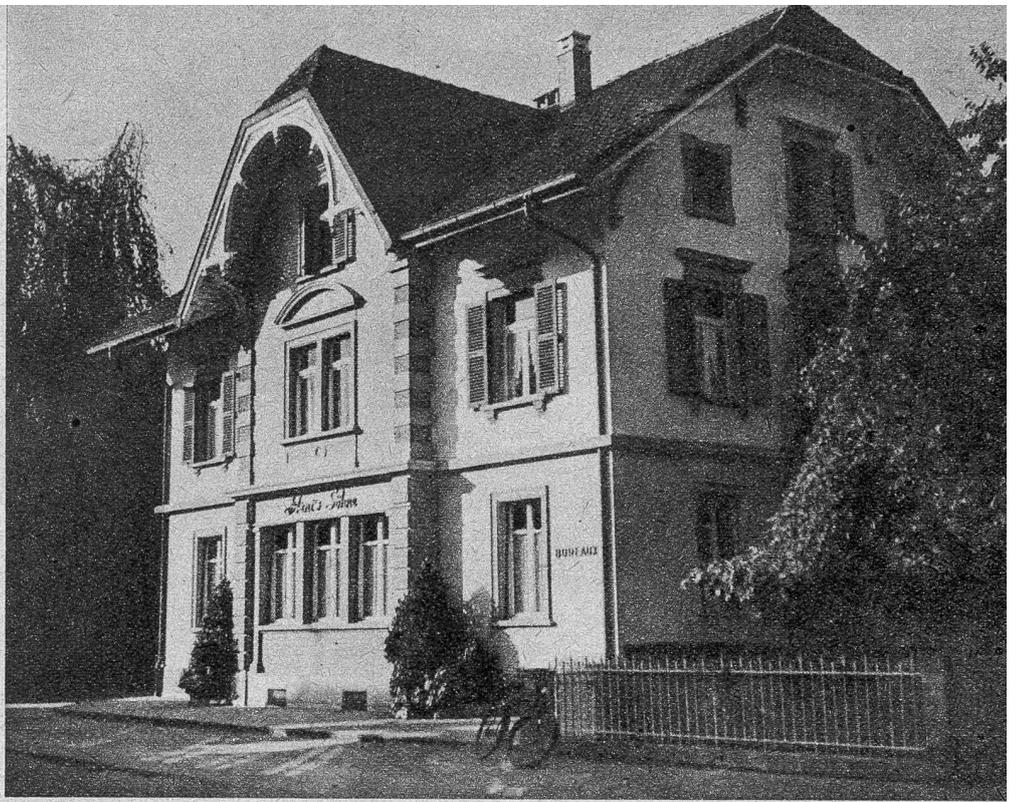
Erhaltung der Qualität

Aufnahmen
der Firma J. Arnis Söhne in Lyss

Zu den Industrien, welche während des Krieges unentwegt, trotz den gewaltigen Schwierigkeiten, für die Erhaltung der Qualität ihrer Produkte den vollen Einsatz geleistet haben, gehören die Biskuits- und Konfiseriefabriken der Firma J. Arnis Söhne in Lyss. Nur durch eine planende Aufbaupolitik gelang es in den Zeiten der Mangelwirtschaft die hohe Qualität feiner und feinsten Esswaren zu erhalten. Gerade in den letzten Jahren hat dieses Unternehmen unter der initiativen Leitung seiner jetzigen Inhaber eine besondere Entwicklungsperiode durchgemacht, die sich auch äusserlich durch die Errichtung einer aufs modernste eingerichteten, sowohl in betriebswirtschaftlicher als auch hygienischer Hinsicht mustergültigen neuen Fabrik dokumentiert.

Den ausserordentlichen vielfältigen Charaktermerkmalen des zu bedienenden Marktes angepasst, ist der Betrieb selber auf Höchstleistung in jeder Beziehung eingestellt und zudem ausserordentlich vielseitig, und zwar ist er durchgehend so eingerichtet, dass wahlweise im normalen Arbeitstag oder im Schichtbetrieb gearbeitet werden kann.

Besonders interessant sind die Einrichtungen der neuen Fabrik, in der die Biskuitabteilung untergebracht ist. Auf Grund eines idealen Durchlaufsystems



Das Stammhaus der Biskuit- und Konfiseriefabrik J. Arnis Söhne in Lyss

wird ohne jegliche Betriebsunterbrechung die sukzessive Herstellung der verschiedenen Backwaren ermöglicht, wobei die Reihenfolge weitgehend nach dem Wärmebedarf im Backprozess gerichtet wird, um den Ofen schon während der Anheizungszeit sowie auch während seiner stufenweisen Abkühlung voll ausnützen zu können.

Ein selbständiges Gebiet stellt die Konfiserieabteilung dar, wo Weichkaramels und andere Zuckerwaren verschiedenster Art und Prägung hergestellt werden. Das hauptsächlichste Rohmaterial bildet der Zucker. Wenn auch die Einschränkungen

in der Zuteilung des Rohmaterials beträchtliche Umstellungen in der Herstellung verursacht haben, ist es doch erfreulich, feststellen zu dürfen, dass die Fabrikleitung, trotz der noch zu bewältigenden Schwierigkeiten, die Zukunftsaussichten sehr optimistisch beurteilt. In dieser gesunden und zuversichtlichen Einstellung widerspiegelt sich die traditionelle Auffassung der Gründer des Unternehmens, die mit der Ortschaft Lyss in guten und schlechten Zeiten durchgehalten haben. Den initiativen Unternehmern ging es immer nur darum, die Qualität zu erhalten.

Die neuerstellte Biskuitfabrik
in ihrer prächtigen Lage

